

## Interview mit Poispielerin, Tribalfusiontänzerin, Feuertänzerin

### Melanie Ott – „Maya“

1: Gab es in deinem Leben schon sehr früh bestimmte Sachen, die dich evtl. für den orientalischen Tanz oder das Poi Spielen sensibilisiert haben?

Sagen wirs mal so: die schönen Kostüme und auch orientalische Einrichtungen haben mir schon immer gefallen.

2: Wie und wann bist du mit dem Orient. Tanz und wann mit dem Poi Spielen in Berührung gekommen ?

Das war lustig. Irgendwie wollte ich „Bauchtanz“ schon immer mal lernen, wusste aber nicht so recht wo ich danach schauen sollte. Dann, mit Anfang 18, als ich schon eine Weile von zu Hause ausgezogen war stellte ich fest, dass es eine orientalische Tanzschule gab, die nur 3 Minuten von meiner Wohnung entfernt lag. Dort habe ich mich sogleich angemeldet.

Zum Poispinning bin ich 2003 über einen Freund gekommen, der wiederum hat es aus Thailand mitgebracht.

3: Siehst Du Dich selber mehr als Poispielerin oder als Tänzerin? Was bedeutet dir der orientalische Tanz?

Ganz klar beides. Was wären auch die Poi ohne tänzerischen Ausdruck. Beim Poi spielen sowie beim orientalischen Tanz kann ich meinen Gefühlen Gestalt geben und das tut gut.

4: Was hat dich denn am Poispielen so sehr fasziniert dass Du das jetzt selbst machst ?

Der Flow! Rauschende Feuerkreise in der Dunkelheit um mich herum. Was mich besonders reizt: Poi ist absolut grenzenlos! – Spielt man regelmäßig erweitert sich das Poirepertoire rasant, außerdem sind die meisten Poispieler sehr angenehme Menschen. Poi bewirken so einiges, auch bei Nichttänzerinnen:

Körperlich:

die Muskulatur wird gestärkt (sichtlicher Muskelaufbau in den Armen), die Haltung wird verbessert, man wird insgesamt Beweglicher, Verfeinerung von Rhythmus und Taktgefühl, Konditionsaufbau

Mental:

Beide Gehirnhälften werden trainiert, so entstehen neue Verknüpfungen. Wahrnehmung und Reaktion werden spielerisch geschult, Steigerung der Koordinationsfähigkeit, durch die fließenden Bewegungen und den Schwung kommt Freude zum Ausdruck, mehr Selbstbewusstsein durch stetigen Lernerfolg, man lernt sich durch Bewegung auszudrücken.

5: Hast oder hattest du irgendwelche Vorbilder in der deutschen oder internationalen Tanz-Szene?

Nein. Es gibt viele gute Poispieler überall auf der Welt, bekannte und weniger bekannte und jeder hat seinen eigenen Style (gerade durch die vielen Kombinationsmöglichkeiten)

6: Wie verlief Deine Entwicklung / Ausbildung als Poi-Künstlerin?

Nachdem ich das bei einem Freund gesehen hatte waren mein Lebensgefährte und ich gleich begeistert. Kurze Zeit später (2003) nahm mein Freund an einem 8-stündigen WS teil, ich hatte da leider keine Zeit. Mein „Schatz“ hat mir alles gezeigt und seither hören wir einfach nicht mehr damit auf. Hier und da mal habe ich einen WS besucht und bin seit längerem in einer festen Poigruppe – auf diese Weise lernt es sich durch regen Austausch besonders gut! „Meine“ Poigruppe wird durch niemand bestimmten angeleitet, wir treffen uns einfach so und lernen voneinander.

7. Hattest du in deiner tänzerischen Entwicklung Mentoren, die dich in deiner Entwicklung und Zielrichtung beeinflusst haben?

In meiner Entwicklung haben mich maßgeblich Nasrin Akthar und Havva aus Ulm geprägt. Die Zielrichtung jedoch hat allein mein Herz bestimmt. Ich denke jeder „zieht“ sich von seinen Lehrerinnen das raus was er braucht.

8: Unterrichtest du selbst?

Ja, seit ca. einem Jahr etwas öfter. Erste Unterrichtserfahrungen machte ich 2005. Ein eigenes Studio habe ich zwar nicht, aber dadurch bin flexibel und komme da hin wo ich gebraucht werde und gebe Workshops.

10. Du bist ja ungeheuer kreativ, was die Formen Deiner Poi betrifft? Du machst viele davon selbst: woher nimmst Du Deine Ideen?

Alles was sich an eine Schnur binden lässt kann man theoretisch nehmen. Die Musik verrät die Form der Poi.

Im Laufe der Zeit habe ich schon viele Poi gesehen und es gibt auch viele interessante zu kaufen.

11: Glaubst Du, dass Poi nur eine Modeerscheinung ist, die in ein paar Jahren wieder von den Bühnen verschwindet und nur noch auf den Mittelaltermärkten bleibt oder dass es sich als Stil (wie z.B. Schleiertanz) in der orientalischen Szene etabliert?

Ich denke es wird sich „einbürgern“, weil es zum orientalischen Tanz dazu passt, gut aussieht und super Spaß macht. Allerdings denke ich, Poi werden vorwiegend als Effekt eingesetzt. Es wird wenige sehr Trickreiche geben, da kommt man aus dem Staunen nicht raus und viele die ausschließlich die Grundbewegungen beherrschen, ähnlich wie beim Zimbeln. Wie auch immer, Poi sind so oder so faszinierend. Zum Spielen und Zuschauen, deshalb wird es bleiben.

12: Was hältst Du von „Voi“, also die „orientalisierte“ Form von Poi, quasi ein Schleier an der Schnur?

Hmmmmmmmm. Voi sehen gut aus, sehr effektiv. Allerdings ist man damit überaus begrenzt, hier lassen sich nur wenige Figuren und einfache Muster spielen sonst hätte man schnell eine dicke Wurst in der Hand. Undenkbar sind Figuren zwischen den Beinen oder hinter dem Rücken. Frei ist man damit nicht.

13: Was sind Deine Ziele in der nächsten Zeit?

Sehr gerne möchte ich meine Kunst verstärkt zeigen und auch weitergeben.

14: Gibt es etwas, was Dich in der Orientalischen Tanzszene nervt oder worüber Du Dich ärgern kannst?

Mich nervt es wenn Dozentinnen oder Tänzerinnen übertriebene Preise verlangen. Natürlich darf man sich nicht „verschenken“, gemeint sind hier diejenigen die sich stark vom Durchschnitt nach oben abheben, weil sie sich für was „Besseres halten oder von anderen dafür gehalten werden wollen.

15: Was würdest du als deine größte Stärke bezeichnen?

Ich bin sehr großzügig und einfühlsam. Was das Tänzerische betrifft – so behaupte ich mal dass ich Musik gut umsetzen kann – ich liebe es sie sichtbar zu machen.

16. Gibt es etwas, was du interessierten Anfängerinnen mit auf den Weg geben kannst?

Zu Beginn würde ich auf jeden Fall einen WS besuchen oder man hat jemanden der einem was zeigen kann. Ganz auf eigene Faust ist es am Anfang sehr sehr schwierig. Hat man eine Grundlage kommt man mit Internetanleitungen ganz gut klar.

17. Wo kann man Dich mit Deiner Kunst in der nächsten Zeit bewundern? Sind Auftritte geplant?

Ja, es sind Auftritte und Workshops geplant.

07-09.08.09: Feuerwelt Festival in Mühlheim a. M. mit Feuerfächer und Handlichter-Workshop, Openstage, Poispinning

21.11.09: Show vom Tanzstudio TAMARISK (Mühlheim a. M. in der Willy-Brandt-Halle), ein getanztes Märchen mit Inhalt Licht und Schatten, Liebe und Macht mit Poifusion und orientalischem Tanz